

INHALT

VORWORT	11
-------------------	----

GERALD STOURZH

ZUR INSTITUTIONENGESCHICHTE DER ARBEITSBEZIEHUNGEN UND DER SOZIALEN SICHERUNG – EINE EINFÜHRUNG	13
--	----

Charakteristika des Übergangs von der ständischen Ordnung zur staatsbürgerlichen Gesellschaft – Konsequenzen für die Arbeitsbeziehungen – Bedeutung des Fallens der Koalitionsverbote – Bedeutung des Kollektivvertragswesens – Wachstum des Paritätsgedankens – Vorschläge zur Terminologie – Begriff der Institution – Bedeutung der Institutionengeschichte.

KONZEPTIONEN VON SOZIALPARTNERSCHAFT IN HISTORISCHER SICHT

JÜRGEN REULECKE

FRIEDEN ZWISCHEN KAPITAL UND ARBEIT, Entwicklungsstufen der bürgerlichen Sozialreform im 19. Jahrhundert	38
---	----

Geschichte und Inhalt des Begriffs »Reform« bzw. »Sozialreform« – Die drei Phasen und »Stoßtrupps« der bürgerlichen Sozialreform im 19. Jahrhundert – Leistungen und Grenzen der Sozialreform vor dem Ersten Weltkrieg – Sozialreform und die Entstehung sozialstaatlicher Konzeption.

ALFRED KLOSE

GEISTIGE GRUNDLAGEN DER SOZIALPARTNERSCHAFT IM KATHOLISCHEN SOZIALDENKEN	53
---	----

Die Entwicklung der Sozialpartnerschaft als Konfliktausgleichssystem in Österreich – Die Bedeutung der aus dem christlichen Sozialdenken kommenden Konsenshaltung im politischen System – Die geistigen und ideengeschichtlichen Grundlagen der Sozialpartnerschaft.

FALLSTUDIEN ZUR INSTITUTIONENGESCHICHTE

KURT EBERT

DIE EINFÜHRUNG DER KOALITIONSFREIHEIT IN ÖSTERREICH

Das sogenannte »Koalitionsgesetz« vom 7. April 1870, RGBl. Nr. 43 . . . 69

Rechtliche Ausgangslage — Die Entwicklung in den sechziger Jahren bis zur ersten Initiative des Reichsrates — Die Entstehung der Regierungsvorlage im Herbst 1869 — Der Vortrag des Justizministers an den Kaiser — Die Regierungsvorlage im Abgeordnetenhaus — Die Regierungsvorlage im Herrenhaus — Zusammenfassung und Ausblick.

GERHARD UNGERSBÖCK

VOM »FREIEN« ARBEITSVERTRAG ZUM KOLLEKTIVVERTRAG . . . 123

Rechtsnatur, Funktion und Inhalt des Kollektivvertrags — Entstehung und Entwicklung des Kollektivvertrags in Österreich — Der Zusammenhang mit der Gewerkschaftsentwicklung und mit der Industrialisierung — Die Leistungsfähigkeit des Kollektivvertrags und seine Grenzen — Praktische Bewährung und gesetzliche Regelung.

BRIGITTE PELLAR

»ARBEITSSTATISTIK«, SOZIALE VERWALTUNG UND SOZIALPOLITIK IN DEN LETZTEN ZWEI JAHRZEHNTE DER HABSBURGERMONARCHIE. Das arbeitsstatistische Amt im k. k. Handelsministerium und sein »ständiger Arbeitsbeirat«. 153

Das arbeitsstatistische Amt — Die arbeitsstatistischen Ämter und ihre politische Funktion — Die Diskussion um eine amtliche Arbeitsstatistik in Österreich — Vom arbeitsstatistischen Amt im Handelsministerium zum Ministerium für soziale Fürsorge — Der ständige »Arbeitsbeirat«.

MARGARETE GRANDNER

DIE BESCHWERDEKOMMISSIONEN FÜR DIE RÜSTUNGSINDUSTRIE ÖSTERREICHS WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGES — DER VERSUCH EINER »SOZIALPARTNERSCHAFTLICHEN« INSTITUTION IN DER KRIEGSWIRTSCHAFT? 191

Wurzeln der Sozialgesetzgebung der ersten Republik Österreich in der Kriegswirtschaft — Kriegsleistungsgesetz und kriegsindustrielle Arbeitsbeziehungen — Die Beschwerdekommisionen: Einigungsämter als Ver-

such der Anpassung des Kriegsleistungswesens an die gespannte ökonomische und soziale Lage der Arbeiterschaft — Funktionsprobleme und Reformbestrebungen.

PETER G. FISCHER

ANSÄTZE ZU SOZIALPARTNERSCHAFT AM BEGINN DER ERSTEN REPUBLIK. Das Paritätische Industriekomitee und die Industriekonferenzen 225

Wirtschaftliche Interessenvertretung in Österreich während des Ersten Weltkriegs — Die Gründung und das Wirken des Paritätischen Industriekomitees — Die Industriekonferenzen.

EMMERICH TÁLOS

VORAUSSETZUNGEN UND TRADITIONEN KOOPERATIVER POLITIK IN ÖSTERREICH 243

Voraussetzungen und Traditionen kooperativer Politik in Österreich — Institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Regierung und wirtschaftlichen Interessenvertretungen — Ansätze kooperativer Politik und Interessenabstimmung — Harmonisierungsideologien und ständische bzw. berufsständische Konzeptionen — Kooperation und Interessenabstimmung im Austrofaschismus.

SOZIALPARTNERSCHAFTLICHE ELEMENTE IN ARBEITSRECHT UND SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

THEO MAYER-MALY

DIE ENTSTEHUNG DES ZUSAMMENWIRKENS VON ARBEITGEBER- UND ARBEITNEHMERVERTRETERN IN ARBEITSRECHTLICHEN GREMIEN 265

Bedingungen und Wesen von Sozialpartnerschaft — Der Paritätsgedanke und seine ersten Realisierungen — Französische Prud'hommes und preußische Fabrikgerichtsbarkeit — Bestimmungen der Gewerbeordnungen über die Repräsentation von Arbeitgebern und Arbeitnehmern — Der ständige Arbeitsbeirat beim arbeitsstatistischen Amt des k. k. Handelsministeriums — Gründe für die Anfänge eines sozialpartnerschaftlichen Verhaltens im 19. Jahrhundert.

HERBERT HOFMEISTER

DIE ROLLE DER SOZIALPARTNERSCHAFT IN DER ENTWICK-
LUNG DER SOZIALVERSICHERUNG 278

Die Anfänge einer »praktizierten« Sozialpartnerschaft in den Versiche-
rungsträgern — Die Anfänge einer Beteiligung der Sozialpartner an der
Sozialversicherungs-Gesetzgebung — Die Bedeutung des politischen
Umschwungs von 1907 — Sozialpartnerschaftliche Aktivitäten in der Zeit
des Umbruchs (1918–1920) — Ausblick auf die weitere Entwicklung.

THEODOR TOMANDL

EINIGE BEMERKUNGEN ZU ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG
DES ARBEITSVERFASSUNGSGESETZES 1973 317

Kodifikation des kollektiven Arbeitsrechts — Einsetzung der Kommission
zur Kodifikation des Arbeitsrechts — Sozialpartnergespräche — Inhaltliche
Bewertung des Arbeitsverfassungsgesetzes — Abstimmungsverhalten —
Betriebliche Mitbestimmung.

MISZELLE

FRANZ MESTITZ

EINIGE ERINNERUNGEN AN HUGO SINZHEIMER 334

ZUR FORSCHUNGSDISKUSSION

MARGARETE GRANDNER

ZWEI REZENSIONEN 345

MITARBEITER 364

CONTENTS 366